

## Vereinsbefragung BTB-Regional: Es ist geschafft!

## ERGEBNISSE & ANALYSEN, TEIL 1 VON 8

Die umfassende Vereinsbefragung von BTB-Regional, die im Frühjahr 2017 startete, ist abgeschlossen und ausgewertet. Wir bedanken uns bei allen Vereinen für ihre Beteiligung und ihren Beitrag zur Erhebung einer umfangreichen Datenbasis, die als Grundlage für die Verbandsarbeit der nächsten Jahre dient.

Es konnten Adress- und Strukturdaten aktualisiert und ein Überblick über das enorme und vielfältige Angebot und Engagement, aber auch über die Problemfelder der BTB-Vereine gewonnen werden. Im nächsten Schritt sollen Hilfestellungen für die Vereine abgeleitet und Konzepte zur Unterstützung entwickelt werden. Die Badische Turnzeitung wird in einer achteiligen Serie über die Ergebnisse und die daraus resultierenden Handlungsfelder berichten. Die detaillierten Einzelauswertungen können beim jeweiligen Turngau angefragt werden.

Von den insgesamt 978 BTB-Mitgliedsvereinen, die den Fragebogen zugesandt bekamen, nahmen 502 Vereine an der Befragung teil. Das ergibt eine Rücklaufquote von 51 Prozent. Die Rückmeldung innerhalb der Turngaue variierte stark (zwischen 21 und 82 Prozent). Die höchste Beteiligung findet sich in den beiden südlichsten Turngaue Hegau-Bodensee (74) und Markgräfler-Hochrhein (79) und insbesondere im Kraichturngau Bruchsal (82). In der Rhein-Neckar-Region trugen bisher leider nur einige wenige Vereine zum Gesamtergebnis bei. Daher sind die Ergebnisse für diese Turngaue nur eingeschränkt aussagekräftig.

### Ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter im Verein

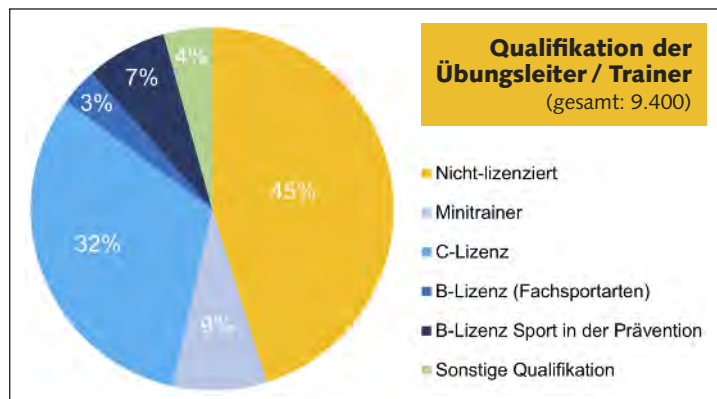
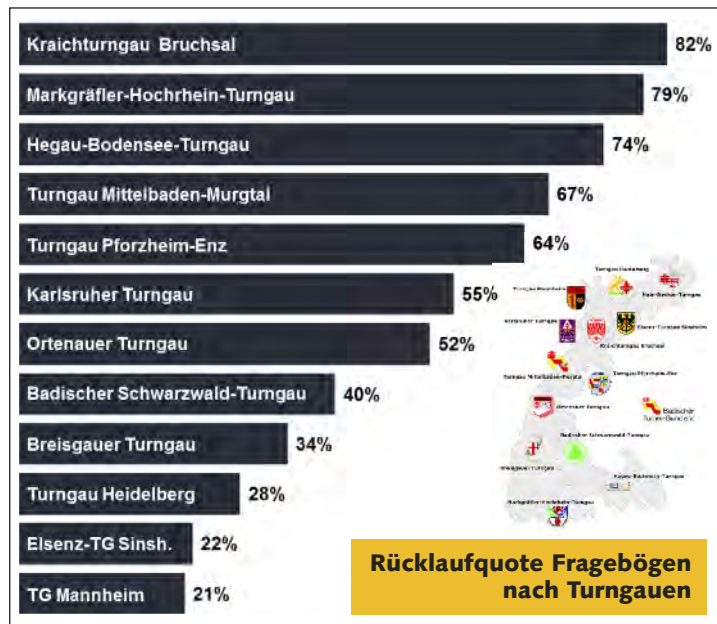
Ein spannendes Untersuchungsfeld stellt die Verteilung der Mitarbeiter in den badischen Turn- und Sportvereinen dar. Knapp Dreiviertel der Vereine (71 Prozent) verfügen über eine Abteilungsleitung Turnen und immerhin 47 Prozent der Vereine haben eine ehren- oder hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle.

Die Frage nach hauptamtlicher Beschäftigung im Verein wurde von knapp einem Drittel (29 Prozent) mit „Ja“ beantwortet. 101 Vereine aus dem badischen Verbandsgebiet sind Arbeitgeber für insgesamt 195 hauptamtliche Verwaltungskräfte – Teilzeitkräfte und Minijobber eingeschlossen. 56 Vereine führen 173 hauptamtlich angestellte Trainer bzw. Übungsleiter. 9 Prozent der befragten Vereine beschäftigen junge Menschen im Rahmen eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD) oder Freiwilligen Sozialen Jahrs (FSJ), die unter anderem für Verwaltungstätigkeiten, im Sportbetrieb oder innerhalb von Kooperationen mit Schulen und Kindergärten eingesetzt werden.

### Qualifikation der Übungsleiter

Innerhalb der badischen Turnvereine und -abteilungen sticht der erhebliche Anteil an nicht-lizenzierten Übungsleitern deutlich hervor. 4.241 Personen – und damit fast die Hälfte – aller tätigen Übungsleiter und Helfer haben keine Übungsleiterausbildung absolviert. Dieser Anteil ist durchaus groß und hat für den BTB als zuständigen Fachverband Aufforderungscharakter.

Klar ist: Die diversen gesellschaftlichen Veränderungen erfordern Anpassungen im Aus- und Fortbildungssystem. Mit den Regionalen Trainer- und Übungsleiter-Fortbildungen (RegioTÜF), die insbesondere nicht-lizenzierte Übungsleiter ansprechen, wurde bereits ein erster Entwicklungsschritt vollzogen. Doch hier sind wir



**79%** der befragten Vereine haben ungedeckten Bedarf an Übungsleitern bzw. Trainern.

auch auf die Unterstützung der Vereine angewiesen: Je genauer uns die Hintergründe und Hindernisse bzw. Gründe für eine Nicht-Teilnahme an den Ausbildungen des BTB vorliegen, desto besser lassen sich Optimierungen verwirklichen. Infos und Änderungswünsche werden gerne per E-Mail an bildungswerk@badischerturner-bund.de entgegengenommen.

### Übungsleiterbedarf

Das Thema Übungsleitergewinnung beschäftigt einen Großteil der Vereine sehr intensiv. 34 Prozent der befragten Vereine haben derzeit akuten Bedarf an Übungsleitern bzw. Trainern. Im Schnitt fehlen hier 2,5 Übungsleiter pro Verein, um das vorhandene Angebot aufrechtzuerhalten. 57 Prozent berichten über einen grundsätzlichen Bedarf an Übungsleitern aufgrund von Fluktuation oder gewünschter Angebotsweiterung (Mehrfachnennung möglich). Lediglich ein knappes Fünftel gibt an, über ausreichend Übungsleiter zu verfügen.

Der größte Übungsleiterbedarf zeichnet sich im Bereich des Kinderturnens ab, das eine sehr große Nachfrage hat. Gerade hier bietet es sich an, auch auf engagierte Eltern zuzugehen. Die RegioTÜFs und das Forum Kinderturnen liefern das erste Hand-

werkzeug für Einsteiger sowie viele praktische Ideen und Übungen, die sich einfach umsetzen lassen. Alle Termine gibt es unter [www.btb-tip.de](http://www.btb-tip.de).

Da viele Vereine vor denselben oder ähnlichen Herausforderungen stehen, wurden die Regio-Stammtische ins Leben gerufen. Sie sind ein turngauübergreifender Netzwerkaustausch zu „brennenden“ Themen, um Vereine untereinander besser zu vernetzen, mit dem Ziel, gegenseitig voneinander zu profitieren. Impulsvorträge, Diskussionen und Best-Practice-Beispiele liefern Anregun-

gen für die eigene Vereinsarbeit. Der nächste Regio-Stammtisch „Mitarbeitergewinnung“ findet am 12. April 2018 um 18.00 Uhr in Niederschopfheim (Ortenauer Turngau) statt.

Darüber hinaus verstärkt der Badische Turner-Bund ab 2018 sein Angebot im Bereich der individuellen Vereinsberatung, um gemeinsam mit den Vereinen einen Weg für die Zukunft zu ebnet. Informationen zur BTB-Vereinsberatung sind zu finden unter [www.badischer-turner-bund.de/service](http://www.badischer-turner-bund.de/service) > Verein inForm.

S. Gaißer

## Premiere: RegioTÜF und Regio-Stammtisch im Turngau Mittelbaden-Murgtal

Anfang Oktober fand in der Vereinsturnhalle in Bad Rotenfels der erste RegioTÜF im Turngau Mittelbaden-Murgtal statt. „Mit vielfältigen Spiel- und Übungsformen für Abwechslung in den Männersportgruppen sorgen“ – so die Intention der Verantwortlichen. Mitte November hatte auch der Regio-Stammtisch Premiere im Turngau.

14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus acht Vereinen, die überwiegend in Männer-Freizeitsportgruppen aktiv sind, suchten im RegioTÜF nach neuen Ideen für ihre Übungsstunden. Der Vormittag begann mit Julia Fortmeier und „Kleine Spiele zur Erwärmung oder zur Auflockerung der Stunde“. Sofort machte die Gruppe begeistert mit und die Teilnehmer erhielten viele neue Impulse für ihre Arbeit in den Vereinen. Manfred Stößer setzte den Lehrgang fort und vermittelte, wie man mit unterschiedlichen Kleingeräten eine vielseitige funktionelle Gymnastik in die Sportstunden einbauen kann. Eine lockere und freundschaftliche Atmosphäre prägte diese Fortbildung und die Resonanz auf diesen ersten RegioTÜF im Turngau Mittelbaden-Murgtal war überaus positiv. Ein herzliches Dankeschön gilt Julia und Manfred, die es prima verstanden, die Teilnehmer für die Inhalte ihrer Arbeitskreise zu begeistern.

Das Thema „Mitarbeiter- und Übungsleitergewinnung“ lockte 23 Teilnehmer aus 17 Vereinen zum Regio-Stammtisch nach Rastatt. BTB-Regionalreferentin Sabine Gaißer hatte diesen Abend sehr gut vorbereitet und begann mit einem Impulsreferat, das die



17 Vereine tauschten sich beim Regio-Stammtisch zum Thema „Mitarbeiter- und Übungsleitergewinnung“ aus.

Problematik der Mitarbeitergewinnung beleuchtete und bereits erste Lösungsansätze anriss. Anschließend entwickelte sich eine eifrige Diskussion, in der die bestehenden Probleme der anwesenden Vereine aufgezeigt und besprochen wurden. Best-Practice-Beispiele aus drei Turngauvereinen gaben Anregungen, wie man Mitarbeiter- und Übungsleiter für die ehrenamtliche Arbeit im Verein gewinnen und diese dann auch halten kann. Das positive Feedback zum Abschluss des Abends lautete übereinstimmend: Ein solcher Erfahrungsaustausch ist sehr wertvoll und es ist interessant zu hören, wie es bei anderen Vereinen läuft. Dies gibt Anregungen, in der eigenen Vereinsarbeit etwas zu ändern. Es ist aber auch Bestätigung, dass man selbst bereits auf dem richtigen Weg ist.

A. Schmidhuber

ANZEIGE

stark.dynamisch.ausdauernd.

Wir drucken  
Ihr Projekt.

Kontakt:  
[info@druck-verlag-sw.de](mailto:info@druck-verlag-sw.de)



Druckhaus Karlsruhe

Druck + Verlag Südwest

[www.druckhaus-karlsruhe.de](http://www.druckhaus-karlsruhe.de)

## ERGEBNISSE & ANALYSEN, TEIL 2 VON 8

Vereinsbefragung BTB-Regional:

### Sportangebote und Wettkampfteilnahme in BTB-Vereinen

Kernaufgabe unserer Turn- und Sportvereine ist ein vielfältiges Sport- und Bewegungsprogramm. Das Kinderturnen bietet eine qualifizierte motorische Grundlagenausbildung und den „Erstkontakt“ zu Kindern und Familien. Viele Kinder entdecken hier ihre Talente und sportlichen Interessen, die sie später in den Turnsportarten vertiefen. Der Wettkampfsport ist wichtigstes Alleinstellungsmerkmal unserer Vereine. In der GYMWELT bietet sich dem Freizeit-, Fitness- und Gesundheitssportler eine höchst attraktive Angebotspalette.

Die vielfältigen Angebote aus allen drei Bereichen waren damit auch ein wichtiger Schwerpunkt der BTB-Vereinsbefragung im Jahr 2017 – mit spannenden Ergebnissen und Ansatzpunkten für die Entwicklung von Vereinen, Turngauen und Verband.

#### Kinderturnen

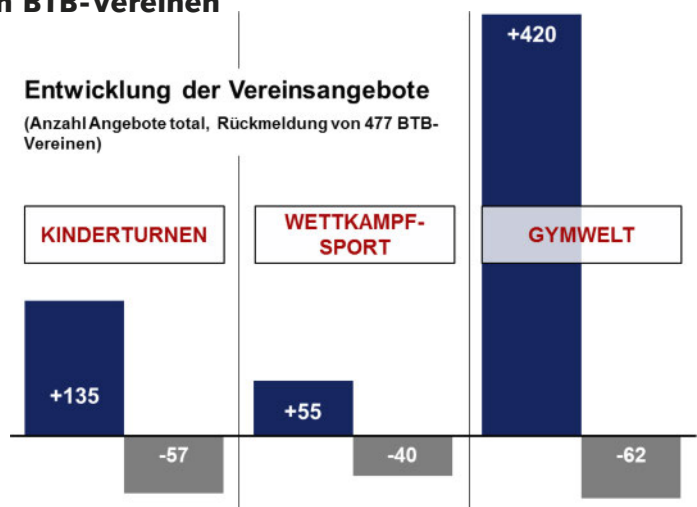
Dreiviertel aller BTB-Vereine haben Angebote aus den Bereichen Eltern-Kind, Kleinkindturnen und Kinderturnen. Die Vielfalt der Angebote der befragten BTB-Vereine reicht von „Babys in Bewegung“ über „Eltern-Kind-Turnen“ bis hin zu „Kleinkindturnen“, „Kinderturnen“ und „Kindertanz“.

„Babys in Bewegung“ – das Kursformat für die Jüngsten – bieten bisher lediglich 7 Prozent der Vereine an. Hier liegt jedoch ein enormes Potenzial: Viele Eltern legen großen Wert auf qualifizierte Programme für ihre Kleinsten und sind gerne bereit, entsprechende Kosten in die motorische Ausbildung ihrer Kinder zu „investieren“ – genauso wie im Bereich des Kindertanzes. Kommerzielle (Tanz-) Schulen sind auch hier um ein Vielfaches teurer und werden von Eltern trotzdem rege genutzt. Immerhin 27 Prozent der BTB-Vereine bieten ihren Mitgliedern bereits Kindertanz. Erste Schritte zur Einführung von qualifizierten Vereinsangeboten bieten auch in diesem Bereich die Regionalen Trainer- und Übungsleiterfortbildungen (RegioTÜF). Der RegioTÜF „Kindertanz / Dance for Kids“ startete in 2017 erfolgreich und wird auch 2018 angeboten (10.11.2018 | Heidelberg (L-189106)).

#### Turnsportarten und Wettkampfteilnahme

Im wettkampforientierten Turnsport der BTB-Vereine reicht das Spektrum vom Allgemeinen Gerätturnen über kleinere Fachbereiche wie Rope Skipping oder Rhönrادتturnen bis hin zu den Turnspielen. Unsere Kernsportart Gerätturnen ist bei etwa der Hälfte der befragten BTB-Vereine als Angebot verankert („Allgemeines Turnen“: 48 Prozent). Einen Wettkampfbetrieb im Gerätturnen männlich geben 32 Prozent, im weiblichen Bereich 46 Prozent der befragten Vereine an. Gymnastik/Tanz hat mit 26 Prozent ebenfalls noch einen großen Anteil in der Angebotspalette unserer Vereine.

Die Hälfte (54 Prozent) der befragten Vereine nehmen am Wettkampfbetrieb teil. Interessant ist, dass sich dabei deutliche Unterschiede im Vergleich der verschiedenen Turnsportarten zeigen. So geben beispielsweise 44 Vereine an, Faustball im Angebot zu haben – aber nur 24 Vereine (55 Prozent) beteiligen sich auch an entsprechenden Wettkämpfen. Ähnliches zeigt sich beim Rope Skipping: von 21 Vereinen geben nur 7 (33 Prozent) eine Wettkampfteilnahme an. Beim Trampolinturnen sind 52 Prozent und beim Rhönrادتturnen 38 Prozent der Vereine mit entsprechenden Übungsgruppen bei Wettkämpfen aktiv. Im Bereich Gymnastik/



Tanz/Dance beteiligt sich sogar nur ein Viertel der Vereine (25 Prozent) an Wettkämpfen.

Die Gründe für eine Nichtteilnahme an Wettkämpfen wurden umfangreich genannt und reichen von „nur Freizeitsport“ über „Übungsleitermangel“ bis hin zu „mangelndem Interesse der Teilnehmer am Wettkampfsport“. Das am häufigsten genannte Schlagwort als Grund für eine Nichtteilnahme ist der „Freizeitgedanke“ in all seinen Facetten. Dabei bieten entsprechende Wettkampfformen gerade für diese Vereine ein enormes Potenzial. Wettkampfformate, die genau diesen Freizeitgedanken aufgreifen und den Spaß und die gemeinsame Aktivität in den Mittelpunkt stellen, gibt es z.B. beim Landesturnfest in nahezu allen Turnsportarten und ganz besonders in „Gruppen-Spaß-Wettbewerben“ wie „Der Besondere Wettbewerb (DBW)“ oder „Vereinsteamwettkampf (VTW)“. Darüber hinaus ist eine Landesturnfestteilnahme ein Erlebnis, das sicher noch lange in den Übungsstunden und bei den Teilnehmern nachwirkt und für eine nachhaltige Vereinsbindung sorgt. 2018 findet das Landesturnfest wieder auf badischem Boden statt. Weinheim, die Zweiburgstadt an der Bergstraße, freut sich vom 30. Mai bis 3. Juni 2018 auf unsere Turnerinnen und Turner ([www.landesturnfest.de](http://www.landesturnfest.de))!

Ein weiterer Grund für die Differenz zwischen Angebot und Teilnahme an Wettkämpfen könnte auch darin liegen, dass viele Möglichkeiten der Wettkampfteilnahme für diverse Alters- und Leistungsklassen noch nicht bekannt sind. Einen ersten Überblick bietet die BTB-Homepage ([www.badischer-turner-bund.de/turnsport](http://www.badischer-turner-bund.de/turnsport)) und auch die BTB-Geschäftsstelle und die Landesfachwarte stehen bei allen Fragen und der Suche nach dem passenden Wettkampfangebot gerne beratend zur Seite.

#### Entwicklung der Sportangebote

Die Auswertung der Befragung zeigt, dass Vereine ihre Angebote heutzutage ständig anpassen müssen. Über die Hälfte der befragten BTB-Vereine gibt an, dass sich ihr Sportangebot innerhalb der letzten fünf Jahre verändert hat. Auch im Wettkampfsport kamen mehr Angebote hinzu als wegfielen (55 dazu; 40 fielen weg). Im Kinderturnen zeigt sich weiterhin ein enormes Wachstumspotenzial: Hier kamen bei 95 Vereinen insgesamt 135 Angebote hinzu und nur 57 Angebote wurden bei 49 Vereinen aus dem Angebot gestrichen. >>>

## GYMWELT (Freizeit-, Fitness- und Gesundheitssport)

Das Vereinsangebot unter dem Dach der GYMWELT reicht von „Angeboten für Fitness und Gesundheit“ über „Outdoorsport“ inklusive „Wandern“ bis hin zu „Männersportgruppen“ und „Spielmannswesen“ und verzeichnete in den letzten fünf Jahren enorme Zuwächse. 420 Angebote kamen dazu, hingegen fielen nur 62 Angebote weg! Viele Vereine (58 Prozent) haben sich im Bereich der GYMWELT zudem Kurssystemen angenommen.

Die Daten belegen den hohen Stellenwert fitness-, freizeit- und gesundheitsorientierter Angebote für unsere Vereine. Die GYMWELT stellt ein wichtiges Standbein dar und hat nicht nur durch das Kurssystem finanzielles Potenzial. Vergleicht man unsere Vereine mit kommerziellen Anbietern ist die Qualität hoch – der Mitgliedsbeitrag in den Vereinen eher gering.

Der Bedarf und die Nachfrage in der Bevölkerung wird weiterhin hoch bleiben. Darum folgt hier der konkrete Aufruf an alle BTB-Vereine, die sich im Bereich des Fitness- und Gesundheitssports profilieren möchten: Nutzt die Marke GYMWELT und zeigt, was ihr im Verein zu bieten habt! Und das mit angemessenem Beitrag! Dabei sind die anvisierten Zielgruppen durchaus bereit, für gute Angebote gutes Geld zu bezahlen: Hochrechnungen des Statistischen Bundesamtes zeigen, dass der „Durchschnittsbürger“ monatlich ca. 100 Euro für seine Gesundheit ausgibt, für Freizeit, Unterhaltung und Kultur sogar 252 Euro. Das sind große Summen – mit besten Chancen, als Verein daran zu partizipieren (vgl. Statistisches Bundesamt: Konsumausgaben privater Haushalte, 2015).

### Weiterführende Infos zur Sportartenentwicklung für BTB-Vereine

Rund um die Einführung und Nutzung der GYMWELT im Verein werden 2018 wieder mehrere Info-Abende stattfinden.

### Info-Abende GYMWELT:

- 20.02.2018 | Mannheim (L-189130)
- 23.02.2018 | Rielasingen (HBTG)
- 05.07.2018 | Gengenbach (L-189331)
- 17.10.2018 | Karlsdorf (L-189231)

Weitere Termine können jederzeit auf Anfrage initiiert werden. Zudem besteht die Möglichkeit einer individuellen Beratung bzw. eines Informationsabends vor Ort durch die BTB-Regionalreferenten. Darüber hinaus bieten Regio-Stammtische zu unterschiedlichsten, aktuellen Themen die Möglichkeit, Informationen für den eigenen Verein zu beziehen oder mit anderen Vereinen in den Austausch zu gehen. Um die Eignung neuer Sportarten für das eigene Vereinsangebot zu testen, bietet sich der Besuch eines Schnupperkurses an.

### Die nächsten Schnupperkurse:

- 24.02.2018 | Ringtennis | Weiher (L-189240)
- 18.04.2018 | Parkour | Kieselbronn (L-189241)
- 23.04.2018 | Trampolinturnen | Mannheim (L-189140)
- Mai 2018 | Orientierungslauf | Ohlsbach (L-189341)

### Individuelle Beratung zur Sportartenentwicklung

Die allgemeine Analyse der Ausgangssituation inklusive einem Vergleich mit anderen Vereinen kann wertvolle Ansatzpunkte für die Entwicklung des eigenen Vereins bieten. Der Blick über die eigenen Strukturen hinaus öffnet Ideen und Entwicklungsmöglichkeiten. Die Ableitung konkreter Handlungsempfehlungen macht jedoch nur abgestimmt auf die sehr individuelle Situation des Vereins Sinn. Hierzu kann die Möglichkeit einer individuellen Beratung durch das BTB-Vereinsberatersteam in Anspruch genommen werden ([www.badischer-turner-bund.de/service](http://www.badischer-turner-bund.de/service) > Verein inForm).

*R. Ulrich & Team BTB-Regional*

## AUS DEN TURNGAUEN



## Karlsruher Turngau

Norbert Raufer . [norbert.raufer@karlsruher-turngau.de](mailto:norbert.raufer@karlsruher-turngau.de) . [www.karlsruher-turngau.de](http://www.karlsruher-turngau.de)

## Zahlreiche Erfolge im Orientierungslauf-Jahr 2017

Sowohl international als auch auf Bundes- und Landesebene konnten im Orientierungslauf für den Karlsruher Turngau wieder zahlreiche Erfolge durch den TuS Rüppurr erzielt werden. Höhepunkte waren die Teilnahme an den Juniorenweltmeisterschaften (JWOC) in Finnland von Erik Döhler (C-Kader Nationalteam Orientierungslauf) und die Teilnahme von Bernd Döhler an den Mountainbike (MTBO) Orientierungsfahren World Masters Championships in Orleans (Frankreich).

Auf nationaler Ebene gab es Spitzenplätze bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften (1. Platz Erik Döhler), Deutschen Meisterschaften Mitteldistanz (3. Platz H 60 und 4. Platz H 20 Bernd Döhler) sowie den Deutschen Meisterschaften MTBO (1. Platz D 50 Uta Spehr, 2. Platz H 60 Bernd Döhler). Auf Landesebene

konnten die Orientierungsläufer folgende Podestplatzierungen erzielen, Baden-Württembergische Meisterschaften Mitteldistanz: 1. Platz Bernd Döhler (H 55), 3. Platz Kai Breckle (H 12), 3. Platz Rico Lösel (H 16), 3. Platz Frank Lösel (H 45), Baden-Württembergische Meisterschaften Langdistanz: 1. Platz Nils Lösel (H 18), 2. Platz Janne Tevini (H 12), 2. Platz Malin Stieler (D 14), 3. Platz Anja Breckle (D 12), 3. Platz Lisa Schwab (D 45), 3. Platz Torsten Dunay (H 45), Baden-Württembergische Staffelmeisterschaften: 2. Platz Nils Lösel / Lars Maiwald (H 19).

Diese Leistungen finden sich auch in den Bundes- und Landesranglisten wieder! Bundesrangliste: 2. Platz Erik Döhler (H 20), Bundesrangliste MTBO: 2. Platz Uta Spehr (D 50), Landesrangliste Baden-Württemberg: 2. Platz Rico Lösel (H 16), 3. Platz Anja

## Vereinsbefragung BTB-Regional

### Sind unsere Turnvereinsbeiträge noch zeitgemäß?

## ERGEBNISSE & ANALYSEN, TEIL 3 VON 8

Die Turnbewegung blickt auf eine lange Historie zurück. Ein Großteil unserer Turnvereine wurde Anfang des letzten Jahrhunderts gegründet und existiert seit nunmehr über 100 Jahren. Für jedermann zugängliche Bewegungsangebote schaffen, zu sozial verträglichen Preisen – das ist unser Anspruch. Auch in Zeiten des gesellschaftlichen Wandels und vermehrten Konkurrenzaukommens steht die Gemeinnützigkeit im Vordergrund. Dennoch zwingt sich die Frage auf, wie ein Sportverein den Ansprüchen der heutigen Gesellschaft weiterhin gerecht werden kann, ohne selbst finanziell „auf der Strecke“ zu bleiben?

Die Ergebnisse der Vereinsbefragung 2017 von BTB-Regional spiegeln ein sehr differenziertes Bild der Beitragsstruktur im badischen Verbandsgebiet wider. Fast die Hälfte aller 475 Vereine, die an der Befragung teilgenommen haben, erhebt einen Jahresbeitrag von weniger als 50 Euro für ein erwachsenes Mitglied. In Südbaden ist dieser Anteil deutlich höher als in Nordbaden – was zum Teil mit der ländlicheren Struktur im Süden zusammenhängen mag.

83 Prozent der südbadischen Vereine liegen bei einem Beitrag von maximal (!) 5,80 Euro pro Monat, viele sogar deutlich darunter – und das für die Nutzung des kompletten Vereinsangebots, wenn gewünscht sogar mehrmals die Woche. Knapp 70 Prozent der „höher“preisigen Mitgliedschaften (über 110 Euro im Jahr) stammen aus dem Karlsruher Turngau. Eine Tatsache, der eine ganz einfache Erklärung zugrunde liegt: Es handelt sich um einen „Stadtturngau“ und eben diese Stadt / Kommune macht ihren Vereinen die Vorgabe, einen Beitrag von mindestens 120 Euro im Jahr zu verlangen, ansonsten werden Kürzungen der Fördermittel vorgenommen. So wird eine gleiche Ausgangslage für alle geschaffen – Bedenken, dass Mitglieder bei einer Beitragsanpassung zum Nachbarverein wechseln, sind hier unnötig.

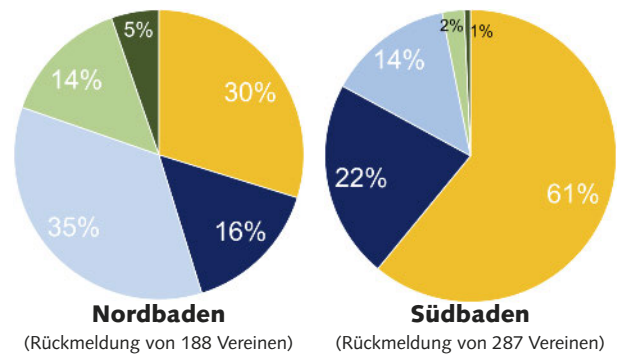
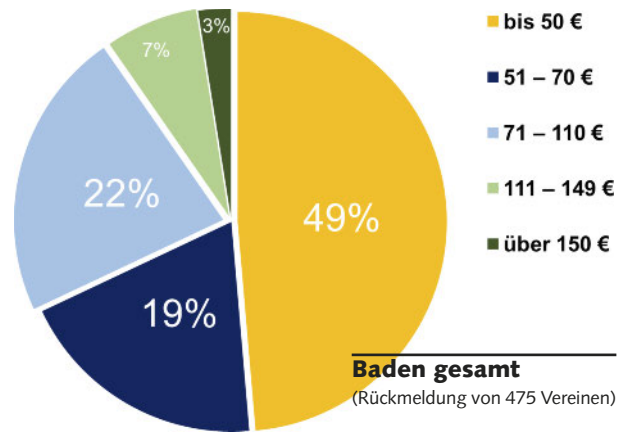
22 Prozent der Vereine erheben zusätzlich zum Jahresbeitrag einen Abteilungsbeitrag, welcher in der Gesamtwertung jedoch eher zu vernachlässigen ist. Ebenfalls wenig verbreitet (16 Prozent) ist die Einführung eines Sonderbeitrags für die wachsende Zielgruppe der Senioren.

Über die Hälfte der befragten Vereine (56 Prozent) lockt mittlerweile mit Kursangeboten und bietet damit eine flexiblere Art der Nutzung an – jedoch nicht ohne Auswirkungen auf den bürokratischen Aufwand für vermehrte Ein- und Austritte. Nur knapp ein Fünftel kompensiert dies mit einer einmaligen Aufnahmegebühr in Höhe von durchschnittlich 12 Euro.

Vereinsbeiträge dienen zur Refinanzierung der getätigten Ausgaben und sind nicht dazu da, Gewinne zu machen – das ist ganz klar. Aber lässt sich ein Verein mit einem Monatsbeitrag von 5,80 Euro pro Erwachsenen und 3,50 Euro pro Kind tatsächlich finanzieren, geschweige denn entwickeln? Viele Vereine sind darauf angewiesen, ihre Vereinskasse durch regelmäßigen Kuchenverkauf und Getränkeauschank aufzubessern. Der Verein ist zwar eine soziale Institution – und da zählt die Präsenz auf Festen auch zu seinem Aufgabengebiet – finanziell abhängig sollte er davon jedoch nicht sein. Spätestens bei dem Gedanken an eine hauptamtliche Stelle stellt sich im Verein die Frage nach der Bezahlbarkeit.

Die Vereinsbefragung zeigt ebenfalls, dass die Mehrzahl der Vereine (75 Prozent) ungedeckten Bedarf an Übungsleitern hat. Nicht selten sind Klagen über ein „Abwandern“ der Übungsleiter zur kommerziellen Konkurrenz. Ein Blick auf deren Gebührenstruktur zeigt: Für die Mitgliedschaft im „Discounter“-Fitnessstudio und

### Jahresgrundbeitrag erwachsene Vereinsmitglieder (BTB-Vereinsbefragung 2017)



**70 € durchschnittlicher Jahresbeitrag** im Verein entspricht einem Beitrag von knapp 5,80 € pro Monat. Kinder zahlen im Schnitt sogar nur 3,50 €!

Zusatzbeiträge	Anzahl	Ø Beitrag
<b>Abteilungsbeitrag</b> (im Bereich Turnen)	102 Vereine (22 %)	55 € / Jahr
<b>Passivbeitrag</b>	327 Vereine (69 %)	Nicht abgefragt.
<b>Seniorenbeitrag</b>	75 Vereine (16 %)	58 € / Jahr
<b>Aufnahmegebühr</b>	81 Vereine (17 %)	12 €
<b>Kurssystem</b>	266 Vereine (56 %)	Mitglieder: 35 € / 10 Einheiten  Nichtmitglieder: 55 € / 10 Einheiten

die (ausschließliche) Nutzung des Krafraums zahlt der Kunde bereits das Drei- bis Vierfache eines Vereinsbeitrags. Fitnessstudios wiederum, die in ihrer Qualität den Standard bieten möchten, der in unseren Turn- und Sportvereinen herrscht, verlangen für die Nutzung ihres Kurssystems einen Monatsbeitrag zwischen 35 und

60 Euro. Und genau mit diesem Monatsbeitrag wirbt das Fitnessstudio – und nicht etwa mit 720 Euro im Jahr, die um ein Vielfaches teurer sind als die vergleichbare Leistung im Turn- und Sportverein.

Auch wenn für Turn- und Sportvereine kommerzielle Sportanbieter in vielerlei Hinsicht nicht als Vorbilder dienen können, lohnt ein erkenntnisreicher Vergleich. Vielen Eltern ist gar nicht bewusst, wie wenig sie eigentlich für die Übungsstunden ihres Kindes im Verein zahlen. In Relation zu anderen Ausgaben gesehen – wie beispielsweise zwei Kugeln Eis, ein Kinobesuch, eine Stunde im Indoor-Spielplatz etc. – sind Eltern sehr wohl bereit, statt 3,50 auch 7 Euro im Monat zu zahlen. Und das ist immer noch ein absolut sozialverträglicher Vereinsbeitrag. Allein diese Verdoppelung schafft aber einen finanziellen Spielraum, der in die Entwicklung des Vereins und zum Wohle der Mitglieder investiert werden kann. Außerdem freuen sich sicher auch viele Übungsleiter über eine verdiente Entschädigung im Rahmen der Übungsleiterpauschale (bis zu 2.400 Euro im Jahr steuerfrei).

Aus Angst Mitglieder zu verlieren, schrecken viele Vereine vor „Beitragserhöhungen“ zurück. Aber: Gut vorbereitete und mit den richtigen Argumenten versehene Anpassungen sind leichter umzusetzen als befürchtet. Und wir sprechen niemals von einer Erhöhung, sondern von einer Beitragsanpassung. Wann wurde der Beitrag eures Vereins zuletzt angepasst, um auch nur die Inflation auszugleichen? Ist ein Monatsbeitrag von 7 oder sogar 10 Euro tatsächlich zu viel verlangt für mehrere qualitativ angeleitete Übungsstunden in der Woche – inklusive Kostenübernahme für Übungsleiter, Hallenmiete, Geräte, Versicherung, Startpass und Meldegelder? Sicherlich nicht!

Der Badische Turner-Bund und seine Turngaue laden die Vereine unter dem Thema „Ist unser Turnvereinsbeitrag noch zeitgemäß?“ zum Austausch und zur Diskussion zu regionalen Stammtischen ein. Darüber hinaus verstärkt der Badische Turner-Bund ab 2018 sein Angebot im Bereich der individuellen Vereinsberatung, um gemeinsam mit den Vereinen einen Weg für die Zukunft zu ebnen. Informationen zur BTB-Vereinsberatung sind zu finden unter [www.badischer-turner-bund.de/service](http://www.badischer-turner-bund.de/service) > Verein inForm.

S. Gaißer

## TERMINTIPP

### Regio-Stammtisch

#### „Ist unser Turnvereinsbeitrag noch zeitgemäß?“

02.03.2018 | Radolfzell (HBTG)

21.03.2018 | Königsbach-Stein (L-189220)

18.04.2018 | Lahr (L-189322)

18.09.2018 | Bad Rappenau (L-189121)

25.09.2018 | Laufenburg-Rhina (MHTG)

25.09.2018 | Badischer Schwarzwald-Turngau (L-189323)

Ist unser Vereinsbeitrag noch zeitgemäß? Angesichts der aktuellen Konkurrenzsituation auf dem Sportmarkt ist diese Frage durchaus berechtigt. Wie erreicht ein Verein Liquidität zu jeder Zeit? Sind Beitragsanpassungen überfällig? Und wie lässt sich eine Beitragsanpassung optimal vorbereiten? BTB-Vereine erhalten bei den Regio-Stammtischen mit Impulsreferat, Best-Practice-Beispielen und Erfahrungsaustausch Anregungen und Argumentationshilfen zur Thematik „Beitragsanpassung“. Die Teilnahme ist kostenlos. ■

ANZEIGE

**ENSINGER  
ISTSPORT**  
DIE CALCIUM  
MAGNESIUM  
POWER  
QUELLE



**Ensinger  
SPORT**

Das in 500 ml enthaltene **CALCIUM UND MAGNESIUM** trägt zu einem normalen Energiestoffwechsel, einer normalen Muskelfunktion und zur Erhaltung normaler Knochen bei.

## Vereinsbefragung BTB-Regional: Fortbildungsteilnahme

In einer schnelllebigen Zeit mit unzähligen Angeboten, die für jeden via Internet erreichbar und vergleichbar werden, erhält die Qualität eine größere Bedeutung. Auch auf dem umkämpften Sport- und Gesundheitsmarkt ist der Erfahrungsaustausch und die regelmäßige Teilnahme an Bildungsangeboten entscheidend, um den Anschluss nicht zu verlieren. Die BTB-Vereinsbefragung 2017 ergab, dass die grundsätzliche Bereitschaft sich fortzubilden in unseren Vereinen hoch ist.

Von den 507 befragten Vereinen gaben 345 an, regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen, das sind im Landesschnitt 68 Prozent. Dies bedeutet aber auch, dass knapp ein Drittel (und das sind immerhin 162 Vereine) keine Fortbildungen besuchen. Der Anteil der Vereine, die regelmäßig Fortbildungen besuchen, schwankt in den badischen Turngauen zwischen 58 und 81 Prozent.

Ein Blick über den Tellerrand auf kleine oder mittlere Unternehmen zeigt einen spannenden Vergleichswert: Im Jahr 2015 nutzten 77 Prozent der deutschen Unternehmen Bildungsmaßnahmen zur Qualifizierung ihrer Beschäftigten. Dieser Anteil ist gegenüber 2010 sogar um vier Prozentpunkte angestiegen (Quelle: Statistisches Bundesamt; www.destatis.de).

In der BTB-Vereinsbefragung fällt auf, dass die Bereitschaft zur Fortbildung mit der Größe des Vereins zunimmt. Von den sehr kleinen Vereinen gaben lediglich 38 Prozent an, regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen. Dieser Wert steigert sich bei Vereinen mit mindestens 1.000 Mitgliedern auf über 80 Prozent. Ein ähnliches Phänomen war auch bei den Fragebogen-Rücklaufquoten (von 23 bis 66 Prozent) zu beobachten. Größere Vereine scheinen in diesen beiden Bereichen häufig organisierter und strategischer zu arbeiten. Ein- und Mehrspartenvereine liegen hinsichtlich der Fortbildungsaktivität (67 bzw. 68 Prozent) übrigens gleichauf.

### Angebote der Vereine ohne Fortbildungsteilnahme

Die Vereine, die nicht regelmäßig an Fortbildungen teilnehmen, setzen ihre Angebotsschwerpunkte in der Regel auch nicht im Wettkampfsport. Dies könnte mit den zusätzlichen fachlichen Bildungsanforderungen (z.B. Kampf-/Schiedsrichterausbildungen) zusammenhängen, die mit einer Wettkampfteilnahme verbunden sind. Lediglich 28 Prozent dieser Vereine geben an, dennoch an unterschiedlichen Wettkampfformen teilzunehmen.

Vereine ohne Fortbildungsteilnahme bieten häufig „Kleinkinderturnen“ (43 Prozent) und „Kinderturnen“ (50 Prozent) an. Aber sie sind auch mit „Angeboten für Ältere“ (50 Prozent) und vor allem mit Programmen zu „Fitness & Gesundheit“ (67 Prozent) auf dem Sportmarkt vertreten. Alle diese vier Bereiche gehören zu den eigentlichen Kernkompetenzen unserer Turnvereine, die aber in den letzten Jahren auch von kommerziellen Anbietern verstärkt für sich entdeckt wurden. Es bleibt daher die Frage, inwieweit sich die Vereine hier überhaupt zurücklehnen und auf weitere Qualifizierungsmaßnahmen verzichten dürfen?

Regelmäßige Fortbildungen bringen neue Erkenntnisse, setzen motivierende Impulse, unterstützen den Erfahrungsaustausch und steigern letztendlich die Trainingsqualität. Und die Fortbildungsausgaben lohnen sich für den Verein: Die Übungsleiter sind meist die ersten und wichtigsten Kontaktpersonen für (potenzielle) Vereinsmitglieder. Da es bekanntlich keine zweite Chance für einen guten ersten Eindruck gibt, ist ihre Fach- und Sozialkompetenz entscheidend für eine stabile Mitgliederbindung. Die Aus- und

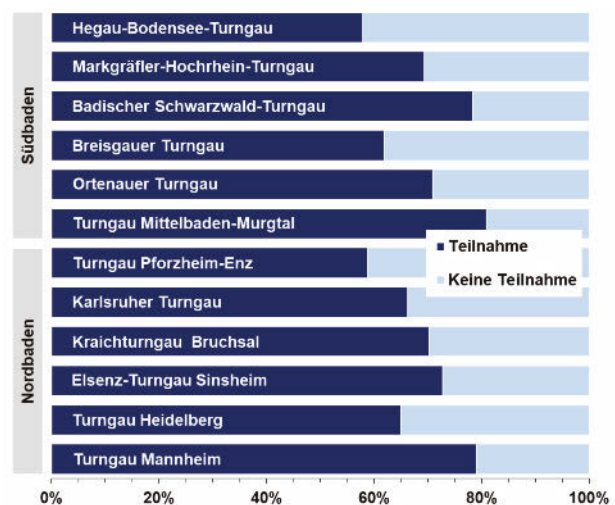
## ERGEBNISSE & ANALYSEN, TEIL 4 VON 8

Fortbildungen des BTB und seiner Turngaue bieten ein vielfältiges Angebot. Mit den zusätzlichen RegioTÜFs werden insbesondere Helfer und Quereinsteiger im Übungsbetrieb gut versorgt und potenziellen Übungsleitern ein sanfter Einstieg ermöglicht. Offensichtlich ist – nach den Erkenntnissen dieser Auswertung – aber noch detaillierter bei den Vereinen nachzuforschen, welche Unterstützung und Angebote konkret benötigt werden, dass einer Fortbildungsteilnahme künftig nichts im Wege steht.

Gänzlich unerwähnt blieb bisher die Aus- und Fortbildung im Bereich der Vereinsverwaltung. Auch hier sind die Anforderungen an die Vereine und deren (meist ehrenamtliche) Mitarbeiter heute sehr hoch. Die Einarbeitung in Themengebiete wie Versicherungen, Steuern, Buchhaltung, Haushaltsplanung und GEMA-Kursbeiträge erfordert viel Engagement. Fortbildungen sind auch in diesen Bereichen sinnvoll und es gibt bereits etliche Angebote. Aber offensichtlich sind diese Möglichkeiten noch nicht ausreichend bekannt. Nur 11 Prozent der Vereine geben in der Umfrage an, mindestens einen lizenzierten Vereinsmanager C in ihren Reihen zu haben. Neben dem fehlenden fachlichen Vereinswissen bleibt damit auch der jährliche pauschale Sportbundzuschuss für einen lizenzierten Vereinsmanager C von den meisten Vereinen ungenutzt.

R. Klipfel

### Regelmäßige Fortbildungsteilnahme der Vereine nach Turngauen



### Fortbildungsteilnahme nach Vereinsgröße

Vereinsgröße	Mitgliederzahl (A-Zahlen laut Bestandsmeldung)	regelmäßige Fortbildungsteilnahme
sehr klein	≤ 100	38 %
klein	101 bis 500	53 %
mittel	501 bis 1.000	73 %
groß	> 1.000	80 %

Datenbasis: BTB-Vereinsbefragung 2017, Rückmeldung von 507 Vereinen

ERGEBNISSE & ANALYSEN, TEIL 5 VON 8

BTB-Vereinsbefragung 2017

Teilnahme an Gau- und Landeskinderturnfesten

Kinderturnen gilt bekanntlich als die Wiege des Sports. Die spielerische Bewegungserziehung beinhaltet das Erlernen der motorischen Grundtätigkeiten wie Krabbeln, Gehen, Laufen, Hüpfen, Springen usw. und legt die Grundsteine für jegliche weitere sportliche Aktivität.

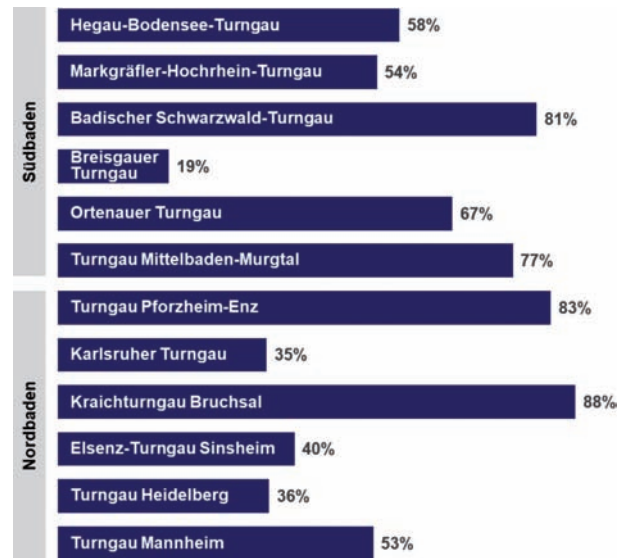
Eltern-Kind-, Kleinkinder- und Kinderturnen zählen zu den ureigenen Bewegungsangeboten der Turn- und Sportvereine. Knapp Dreiviertel der 507 befragten BTB-Mitgliedsvereine (74 Prozent) haben Kinderturnen in ihrem Portfolio. Nimmt man das Gerätturnen hinzu, sind es 391 Vereine, die ihren Kindern ein turnerisches Bewegungsangebot bieten. Neben den regelmäßigen Übungsstunden schätzen Eltern und insbesondere Kinder die zahlreichen Veranstaltungen, die die Vereine, Turngau (-jugenden) und die Badische Turnerjugend (BTJ) in regelmäßigen Abständen anbieten. Ein absolutes Highlight im Kalenderjahr sind die Kinderturnfeste – sei es auf Gau- oder Landesebene.

Von den 391 Vereinen mit Kinderturnen und/oder Gerätturnen im Angebot gaben 213 an, regelmäßig an einem Gaukinderturnfest teilzunehmen, das sind im Landesschnitt 55 Prozent. Die höchsten Teilnehmeraten finden sich im Kraichturngau (88 Prozent), Turngau Pforzheim-Enz (83) und Badischen Schwarzwald-Turngau (81). Etwas geringer fällt die Beteiligung an den Landeskinderturnfesten aus. Hier gaben insgesamt 149 Vereine (38 Prozent) an, regelmäßig teilzunehmen. Die Statistik zeigt: Je größer ein Verein, desto eher nimmt er die Veranstaltungs- und Wettkampfangebote auf den Kinderturnfesten wahr. Doch was ist mit den restlichen Vereinen, die Kinderturnen bzw. Gerätturnen für Kinder anbieten? Was hindert die insgesamt 147 Vereine an einer Teilnahme? Sind die Kinderturnfeste und die Möglichkeiten, die für den Verein damit verbunden sind, nicht ausreichend bekannt?

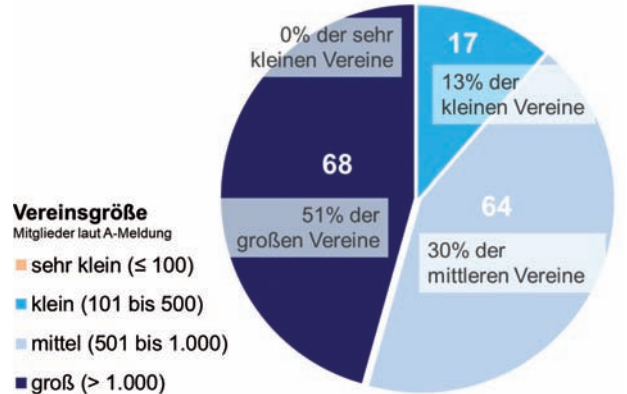
1996 fand das erste badische Landeskinderturnfest in Gaggenau statt. Seit nunmehr über zwanzig Jahren steht es für drei Tage lang turnen, toben und Spaß haben! Zahlreiche Wettkämpfe, Mitmachangebote, Wettbewerbe, Showveranstaltungen und Kinderpartys sorgen für ein Vereinerlebnis der besonderen Art. Ähnliches bieten in kleinerem Rahmen auch die (meist) eintägigen Gaukinderturnfeste, die jährlich von den einzelnen Turngauen und wechselnden Ausrichtervereinen veranstaltet werden.

Die Vereine sollten solche Veranstaltungen als wertvolles Gut sehen, dessen Wirkung auf die Vereinsbindung und -identifikation einzigartig ist. Auch die Sicht aus dem strategischen Blickwinkel lohnt sich: Turnerinnen und Turner, die in jungen Jahren ein unvergessliches Kinderturnfest miterleben durften, sind mit sehr viel höherer Wahrscheinlichkeit später auch als Übungsleiter oder Betreuer mit dabei, um dem Verein und dem Nachwuchs etwas „zurückzugeben“ und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung des Vereinslebens. Ein Verein kann sich heutzutage nicht mehr getrost auf lebenslange Mitgliedschaften verlassen. Die Fluktuation der Mitglieder ist größer geworden. Umso mehr gilt es, ein Augenmerk auf sogenannte Vereinsbindungsinstrumente zu legen. Dazu zählen neben den Großveranstaltungen der Turngauen und der BTJ natürlich auch vereins-

Regelmäßige Teilnahme von Vereinen mit Kinderturnangeboten am Gaukinderturnfest



Regelmäßige Teilnahme von Vereinen mit Kinderturnangeboten am Landeskinderturnfest



147 Vereine mit Kinderturnen und/oder Gerätturnen im Angebot nehmen weder an Gau- noch an Landeskinderturnfesten teil.

22 Prozent der Vereine kennen den „Muck & Minchen Test“ der Badischen Turnerjugend.



eigene Aktivitäten wie Kindersporttage, Ferienprogramme, Kinderfasching, Showvorführungen und vieles mehr. Jährlich am zweiten Wochenende im November findet im Rahmen der Offensiven Kinderturnen der Deutschen Turnerjugend ein bundesweiter Tag des Kinderturnens statt. Möglichst viele Turnvereine und -abteilungen sollen an diesem Aktionswochenende ihre





Großartige Stimmung und ein tolles Gemeinschaftserlebnis: Das Bild zeigt die Eröffnungsfeier beim Landeskinderturnfest 2015 in Pforzheim

Foto: BTB

Türen öffnen, ihre Kinderturnangebote einer breiten Öffentlichkeit präsentieren und zum Mitmachen anspornen.

Auch die beliebten BTJ-Maskottchen Muck und Minchen können für Vereinszwecke genutzt werden. Die lebensgroßen Kostüme gibt es zur Ausleihe im Jugendsekretariat des BTB. Mit dem „Muck & Minchen Test“ – einem spaßigen Mitmachangebot, bei dem verschiedene Bewegungsaufgaben absolviert werden müssen – existiert ein weiteres Instrument zur Mitgliederwerbung und -bindung. Der spielerische Test lässt sich eigenständig im Verein durchführen und damit beispielsweise optimal bei Stadt- und Vereinsfesten oder aber auch in

der regulären Kinderturnstunde einsetzen. Die Vereinsbefragung zeigt, dass der Mehrheit der BTB-Vereine diese Möglichkeiten gar nicht bekannt sind: Lediglich 22 Prozent der Vereine geben an, den „Muck & Minchen Test“ zu kennen, 7 Prozent haben ihn bereits selbst durchgeführt. Weitere Infos über die Angebote und Unterstützung der BTJ sind zu finden unter [www.badischer-turner-bund.de/jugend](http://www.badischer-turner-bund.de/jugend). S. Gaißer

## TERMINE

### Die Gaukinderturnfeste 2018:

- 16. Juni Hegau-Bodensee-Turngau | Konstanz
- 17. Juni Karlsruher Turngau | Karlsruhe-Rüppurr
- 17. Juni Elsenz-Turngau Sinsheim | Bad Rappenau
- 24. Juni Markgräfler-Hochrhein-Turngau | Weil am Rhein
- 30. Juni – 1. Juli Turngau Mittelbaden-Murgtal | Sinzheim
- 8. Juli Kraichturngau Bruchsal | Untergrombach
- 8. Juli Ortenauer Turngau, Schülerturnfest | Zell a. H.
- 14. Juli Main-Neckar-Turngau | Königshofen
- 15. Juli Turngau Pforzheim-Enz | Wilferdingen
- 23. Juli Bad. Schwarzwald-Turngau | Bad Dürkheim

### Der nächste bundesweite Tag des Kinderturnens:

9. – 11. November 2018

### Das nächste Landeskinderturnfest:

31. Mai – 2. Juni 2019 | Bruchsal

ANZEIGE

# pedalo®

**MEHR BEWEGUNG  
MEHR KOORDINATION  
MEHR KÖRPERWAHRNEHMUNG**

**Gesunde Füße sind das Fundament  
unseres Körpers**

Die Pedalo-Fußwerkstatt mit 9 Übungsstationen nimmt sich dieser Aufgabe an und trainiert den Fuß in all seiner Funktionen.

Durch das Übungsplakat ist die Fußwerkstatt ein hochwertiges, einzigartiges und selbst-erklärendes Bewegungs- und Trainingskonzept.

- ▶ Sensibilisierung der Fußsohlen
- ▶ Mobilisation der Sprunggelenke
- ▶ Regeneration der Füße

*Bewegung lohnt sich - aktiv sein!*

**pedalo®**  
... by Holz-Hoerz [www.pedalo.de](http://www.pedalo.de)

Dottinger Str. 71  
72525 Münsingen

Tel. 0 73 81-93 57 0  
[info@pedalo.de](mailto:info@pedalo.de)

## Der gesunde Fuß



**Pedalo® Fußwerkstatt**  
160 02000

## Vereinsbefragung BTB-Regional: Öffentlichkeitsarbeit unserer Vereine

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit geschieht in vielen Vereinen „nebenher“ und mehr oder weniger strukturiert. Dabei ist die Öffentlichkeitsarbeit ein wichtiges Instrument, das sich für den Verein durchaus auszahlen kann!

Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations, PR) ist ein weit gefasster Begriff für das Management der öffentlichen Kommunikation von Organisationen gegenüber ihren externen und internen Teilöffentlichkeiten bzw. Anspruchsgruppen (vgl. Wikipedia). Die zentrale Frage ist: Was wollen wir wem, warum, auf welchem Weg und wie mitteilen? Die Interessensgruppen und deren Bedürfnisse sind dabei die zentralen Aspekte in der heute vorherrschenden medialen Welt (aus: Erfolgsfaktor Öffentlichkeitsarbeit). Daher der nachdrückliche Aufruf an alle Vereine: Nutzt dieses Potenzial für euch!

„Tue Gutes und rede darüber“ (Walter Fisch) – kann eine zentrale Motivation sein, um all die tollen Veranstaltungen, Angebote, Leistungen u.v.m., die unsere Vereine tagtäglich anbieten und meistern, in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das ist Marketing (= Vermarktung eines Produktes): Das eigene Angebot darstellen, dafür werben – so wie es unseren Vereinen viele Firmen oder andere (kommerzielle) Sportanbieter vormachen. Den Aspekt der Werbung bzw. Außendarstellung greift z.B. die GYMWELT-Vereinskampagne des Badischen Turner-Bundes auf. Auch hier gilt der Aufruf an die Vereine: Nutzt die Stärke der Gemeinschaft für eure eigene Darstellung in der Öffentlichkeit!

### Spektrum der Öffentlichkeitsarbeit in BTB-Vereinen

Die Turn- und Sportvereine des Badischen Turner-Bundes nutzen eine breite Palette an Instrumenten und Kommunikationswegen für ihre Öffentlichkeitsarbeit – von der klassischen Vereinszeitung (22 Prozent) bis hin zu einer modernen Vereinsapp (4 Prozent). Das ergab die Vereinsbefragung 2017. Die Homepage stellt bei 80 Prozent einen zentralen Kommunikationskanal dar. Ungefähr die Hälfte der BTB-Vereine wirbt mit Flyern (45 Prozent) oder Plakaten (57 Prozent), um ihre Angebote oder Veranstaltungen in der Öffentlichkeit darzustellen. Die lokalen Printmedien wie Amtsblätter und Zeitungen nutzen 64 Prozent der Vereine, Social Media in Form von Facebook und Co 40 Prozent.

Klar sollte für den Verein sein, dass er in Zeiten der medialen Reizüberflutung nicht davon ausgehen kann, dass er und seine Angebote „einfach so“ wahrgenommen werden. Ein Verein muss

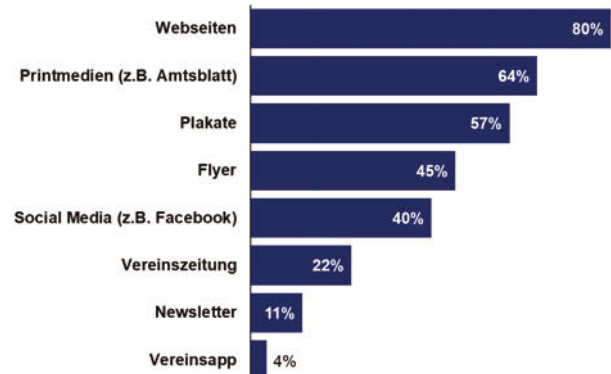
## Turnerische Höhenluft geschnuppert

Insgesamt acht Teilnehmer aus drei Vereinen konnten sich am 23. April bei der Trampolinabteilung des TSV 1846 Mannheim einen ersten Eindruck über das Turnen auf dem Großtrampolin als Vereinsangebot verschaffen.

Der „Schnupperkurs Trampolin“ von BTB-Regional gab allen Interessierten einen umfangreichen Einblick in das Training der Leistungsgruppe Trampolinspringen. Bevor es so richtig zur Sache geht, gehört ein intensives Aufwärmen am Boden zu den wichtigsten Voraussetzungen, um dann beim anschließenden Springen vollkonzentriert zu bleiben. Inge Herman, Abteilungsleiterin und Verantwortliche für Trampolinturnen im Turngau Mannheim erläuterte während des Kurses weitere Rahmenbedingungen und

## ERGEBNISSE & ANALYSEN, TEIL 6 VON 8

### Kommunikationskanäle von BTB-Vereinen



Quelle: BTB-Vereinsbefragung 2017, Rückmeldung von 507 Vereinen, „Welche Kanäle nutzt der Verein, um nach außen zu kommunizieren?“

in seiner Außendarstellung folglich selbst aktiv sein, sofern er sich auf dem Markt der Sportanbieter positionieren möchte.

### GYMWELT-Vereinskampagne

Die GYMWELT-Vereinskampagne ist eine Initiative des Badischen Turner-Bundes zur Unterstützung seiner Vereine bei der Vermarktung ihrer fitness-, freizeit- und gesundheitsorientierten Bewegungsangebote. Dazu gibt es bei Registrierung professionelles Handwerkszeug wie Plakate, Flyer, Stundenplanvorlagen bis hin zu City Cards mit der Idee, das individuelle Angebot vor Ort zu präsentieren und von der landesweiten Wiedererkennung zu profitieren! Mit der Anzahl der teilnehmenden Vereine wächst der Einfluss sowie die Positionierung und die Wirkung in der Öffentlichkeit: Vereine sind qualitativ hochwertige und noch dazu kostengünstige Anbieter im Gymnastik- und Freizeitbereich!

31 Prozent der befragten BTB-Vereine sind bereits Teil der GYMWELT-Vereinskampagne. Interessant ist, dass genauso viele von denen, die noch nicht dabei sind, hierzu gerne mehr Informationen hätten. Neben den Infoabenden zum Thema GYMWELT (die nächsten Termine: 5. Juli in Gengenbach und 17. Oktober in Karlsdorf) ist auch über die Turngaue und BTB-Regional eine individuelle Vorstellung der Kampagne im Verein möglich.

R. Ulrich & BTB-Regional-Team



Foto: TSV Mannheim

gab detaillierte Informationen rund ums Trampolinturnen. Unter ihrer Anleitung war es den Teilnehmern schließlich auch noch möglich, das eigene Geschick auf dem Trampolin unter Beweis zu stellen. Sichtlich begeistert nahmen die Interessierten viele tolle Eindrücke mit nach Hause.

R. Ulrich

## Vereinsbefragung BTB-Regional: Sportstätten im Verein

Gut nutzbare Sportstätten sind die Grundlage für einen funktionierenden Trainingsbetrieb im Verein. Daher war die Nutzung und Verfügbarkeit von Sportstätten auch ein wichtiger Teil der BTB-Vereinsbefragung 2017, an der sich 507 Vereine beteiligt haben.

Auffällig ist, dass landesweit nur 86 Vereine (17 Prozent) angeben, eine eigene Sporthalle zu besitzen. Allerdings schwankt dieser Wert in den einzelnen Turngauen deutlich von 0 (Elsenz-Turngau Sinsheim) bis 28 Prozent (Turngau Mannheim) und zeigt die unterschiedlichen regionalen Ausprägungen.

Ein deutlich größerer Anteil (83 Prozent) der BTB-Vereine nutzt die Hallen der Kommunen oder Landkreise. Interessanterweise geben 117 Vereine (23 Prozent) an, die kommunale Sportstätte komplett „mietfrei“ überlassen zu bekommen. Weitere 189 Vereine (37 Prozent) sprechen von „vergünstigter Hallenmiete“. In diesen Fällen werden den Vereinen beispielsweise nur die umgerechneten Betriebskosten in Rechnung gestellt. 116 der teilnehmenden Vereine (23 Prozent) geben an, Sporthallen zur „Vollmiete“ zu nutzen, deren Höhe allerdings in der Befragung nicht erfasst wurde.

Im Vergleich der badischen Turngaue fallen auch hier die unterschiedlichen Gegebenheiten und gewachsenen Strukturen auf. In den eher ländlich geprägten Regionen werden den Vereinen die kommunalen Sporthallen offensichtlich häufiger kostenfrei überlassen. 55 Prozent der Vereine im Hegau-Bodensee-Turngau können davon profitieren, während im Turngau Mannheim (8 Prozent) und im Kraichturngau Bruchsal (7 Prozent) nur wenigen Vereinen mietfreie Sporthallen zur Verfügung stehen. Somit lässt sich der erhöhte Anteil an Vereinseigentum in den nordbadischen Zentren erklären oder zumindest in einen Zusammenhang stellen. Denn in Regionen mit „mietfreier“ Hallennutzung ist der Bedarf bzw. die Notwendigkeit von Sportstätten-Eigentum geringer.

271 BTB-Vereine (53 Prozent) nutzen übrigens einen zusätzlichen Gymnastikraum für ihre Vereinsprogramme. Über die Hälfte dieser Räume sind mit einer Spiegelwand ausgestattet und bieten visuelle Korrekturmöglichkeiten im Gymnastik- und Fitness-Bereich. 88 dieser Vereine haben sogar in eigene Gymnastikräume investiert, bei denen die „Spiegelwand-Quote“ deutlich über 80 Prozent liegt. 79 badischen Vereinen steht für Besprechungen, Tagungen oder Lehrgangsmaßnahmen ein Schulungsraum zur Verfügung, den 48 Vereine ihr Eigen nennen.

Damit wird deutlich, wie sich die Turnvereine mit eigenen Immobilien den Anforderungen der modernen Vereinswelt und dem gewachsenen Leistungsniveau auf dem Sportanbietermarkt an-



Die Vereine im Turngau Mannheim verzeichnen den größten Anteil vereinseigener Sportstätten – dazu zählt auch die TSG Weinheim mit ihrem Hector Sport-Centrum.

Foto: BTB

## ERGEBNISSE & ANALYSEN, TEIL 7 VON 8

17 % der BTB-Vereine haben eigene Sporthallen.  
23 % der BTB-Vereine nutzen Sporthallen mietfrei.  
33 % der BTB-Vereine haben keine ausreichenden Hallenkapazitäten.

So viele BTB-Vereine nutzen ... (höchste Anteile)

### Vereinseigene Sporthallen

Turngau Mannheim	28 %
Kraichturngau Bruchsal	26 %
Karlsruher Turngau	21 %
Turngau Pforzheim-Enz	17 %
Turngau Heidelberg	16 %

### Mietfreie Sporthallen

Hegau-Bodensee-Turngau	55 %
Elsenz-Turngau Sinsheim	40 %
Breisgauer Turngau	33 %
Ortenauer Turngau	25 %
Turngau Mittelbaden-Murgtal	23 %

Datenbasis: BTB-Vereinsbefragung 2017

passen. 41 Prozent der befragten Vereine besitzen ein eigenes Vereinsheim oder betreiben eine Vereinsgaststätte. 106 Vereine (21 Prozent) nutzen ein Stadion für ihren Trainings- oder Wettkampfbetrieb. Und 33 Vereine geben an, regelmäßige Trainingseinheiten in einem Turnzentrum mit feststehenden Geräten durchzuführen.

Abschließend wurden die Vereine gefragt, ob die verfügbaren Hallenkapazitäten ihrem Bedarf entsprechen. 313 Vereine (= 62 Prozent) kommen mit den Hallenzeiten zur Umsetzung ihres Sportangebotes offensichtlich gut zurecht. In diesem Vergleich erzielen die Turngaue übrigens ähnliche Resultate. Kleinere „Ausreißer“ sind im Turngau Pforzheim (53 Prozent) und im Kraichturngau Bruchsal (78 Prozent) zu finden. Auf der anderen Seite geben 165 BTB-Vereine (33 Prozent) an, keine ausreichenden Hallenkapazitäten für ihren Sportbetrieb zu haben.

Für eine effiziente Nutzung von Sportstätten ist heute Kreativität gefragt! So könnten sich zum Beispiel im Wettkampfsport neue Vereinsk Kooperationen anbieten. Diese ermöglichen neben der gemeinsamen Nutzung von teuren Geräten auch gegenseitige Unterstützung im Trainer- oder Kampfrichter-Team. Im Bereich der GYMWELT kann es lohnenswert sein, den wöchentlichen Stundenplan zielgruppenspezifisch umzugestalten. Die Seniorengruppe am Vormittag schafft möglicherweise am Abend neue Kapazitäten für berufstätige Vereinsmitglieder.

Auch die Logistik darf bei der Angebots- und Sportstättenplanung nicht außer Acht gelassen werden: So kann es beispielsweise durchaus Sinn machen, alle Kinderturn-Angebote in einer Turnhalle zu zentrieren, um Doppelanschaffungen zu vermeiden und „Kompetenzzentren“ im Verein zu etablieren.

So wird die Sportstättennutzung zu einem wichtigen Part der Vereinsentwicklung. Ein spannendes und vielseitiges Thema, mit dem sich auch die BTB-Zukunftswerkstatt am 30. September 2018 in Rothaus befassen wird. Infos zu Programm und Anmeldung gibt es unter [www.badischer-turner-bund.de/bildung](http://www.badischer-turner-bund.de/bildung) > Fortbildungsveranstaltungen.

R. Klipfel und Team BTB-Regional

## Vereinsbefragung BTB-Regional: Qualitätssiegel und besondere Angebote

## ERGEBNISSE & ANALYSEN, TEIL 8 VON 8

### Vereine, zeigt was in EUCH steckt und wofür IHR steht!

Um die besondere Qualität ihrer Angebote nachzuweisen und öffentlich hervorzuheben, stehen den BTB-Vereinen verschiedene Qualitätssiegel zur Verfügung. Zertifizierte Angebote erfüllen festgelegte Qualitätskriterien.

#### Pluspunkt Gesundheit.DTB

Das Qualitätssiegel Pluspunkt Gesundheit.DTB ist bereits seit 1995 im Einsatz und steht für qualitativ hochwertige, gesundheitsorientierte Programme. Standardisierte Präventionsprogramme standen hierbei stets im Fokus. Hier haben Vereine oft umfassende Dauerangebote und können sich diese mit dem Pluspunkt Gesundheit. DTB Prävention oder Rehabilitation zertifizieren lassen. Der Mehrwert dieser Zertifizierung liegt beim Verein: neue Zielgruppen, neue Programme erproben, finanziellen Mehrwert schaffen, Partnergewinnung und vieles mehr. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, mit den standardisierten Konzepten des DTB auch eine Zertifizierung der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) zu erhalten und diese zur Bezuschussung der Teilnahmegebühren durch die Krankenkassen zu nutzen (nach § 20 SGB V).

In der BTB-Vereinsbefragung 2017 gaben 42 Prozent der befragten Mitgliedsvereine an, bereits den Pluspunkt Gesundheit.DTB zu nutzen. Allerdings haben beinahe doppelt so viele – 404 der 507 befragten Vereine (80 Prozent) – ein Angebot im Fitness- und Gesundheitsbereich im Portfolio. Hier steckt bislang ungenutztes Potenzial in der Darstellung der eigenen Qualität.

#### Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein

Dieses Gütesiegel des Badischen Turner-Bundes steht seit 2014 für vorbildliche Seniorenarbeit im Turnverein. Es umfasst u.a. die sportlichen und die außersportlichen Angebote, die Qualifizierung der Übungsleiter/innen und eine seniorengerechte Infrastruktur. Somit zeichnet das Gütesiegel sowohl die Sport- und Bewegungsangebote an sich als auch die Vereinsarbeit allgemein in diesem Bereich aus.

Laut BTB-Vereinsbefragung nutzen aktuell 7 Prozent der Vereine das noch recht neue Siegel „Seniorenfreundlicher Turn- und Sportverein“. Viele weitere hätten die Chance: In der GYMWELT-Angebotspalette der BTB-Vereine liegen die Angebote für Ältere und Senioren auf Platz 2. 67 Prozent der befragten Vereine halten entsprechende Angebote für ihre älteren und hochaltrigen Mitglieder bereit. Der Aufruf gilt: Nutzen und Darstellen, was in euch steckt, liebe Turnvereine!

#### Kindersportschulen (KiSS)

Die KiSS steht für eine breite sportartübergreifende motorische Grundlagenausbildung für Kinder von 3 bis 10 Jahren. Die Auszeichnung „Anerkannte Kindersportschule“ wird von den beiden Turnfachverbänden in Baden-Württemberg verliehen. Badenweit gibt es aktuell 12 Kindersportschulen. Sie leisten dadurch einen

großen Beitrag zur Heranführung an dauerhaftes Sporttreiben und für eine breite sportliche Grundlagenausbildung bei Kindern.

#### Turn-Talentschulen und Turnzentren

In den BTB Turn-Talentschulen erhalten Kinder der Jahrgangsstufen 5 bis 10 Jahre eine breite Grundlagenausbildung bei gleichzeitiger Spezialisierung auf eine der olympischen Turnsportarten und somit eine Möglichkeit zum Einstieg in den Leistungssport. Die Turn-Talentschulen werden an andere Spitzensporteinrichtungen angebunden, damit eine Abgabe der Talente erfolgen kann. Träger der Turn-Talentschulen sind die regionalen Turn- und Sportvereine und / oder Kommunen, die sich um die Anerkennung als „Turn-Talentschule“ für Gerätturnen weiblich bzw. männlich, Rhythmische Sportgymnastik oder Trampolinturnen beim BTB bewerben müssen. Die BTB Turn-Talentschulen sind die Einstiegs-ebene in das Spitzensportsystem des Deutschen Turner-Bundes aus professionell geführten Leistungssporteinrichtungen mit den Zertifikaten von der DTB Turn-Talentschule über die DTB Turnzentren bis hin zum Bundesstützpunkt.

#### Besondere Angebote der BTB-Vereine

Die Turnabteilungen der Vereine im Badischen Turner-Bund sind in vielen Bereichen aktiv. Neben den Grundpfeilern des Kinder- und Wettkampfsports und dem Bereich der GYMWELT widmen sich die Vereine u.a. den besonderen Aufgaben der Inklusion und Integration. 26 Vereine (5 Prozent) geben in der Vereinsbefragung an, im Bereich „Sport und Inklusion“ aktiv zu sein, 33 Vereine (7 Prozent) haben sich bereits dem Thema „Sport und Integration“ angenommen.

Auch Trends sind hier zu nennen. Ein Drittel der Vereine beklagt mangelnde Hallenkapazitäten. Outdoor-Angebote sind auf dem Vormarsch und bieten eine Möglichkeit, auf die Bedürfnisse der Menschen nach Bewegung in der Natur einzugehen und andere Gegebenheiten, wie beispielsweise öffentliche Parkanlagen, zu nutzen.

R. Ulrich und Team BTB-Regional



## TERMINTIPP

### Info-Abende

#### „Qualitätssiegel im Turn- und Sportverein“

19.10.2018 | TuS Steißlingen (HBTG)

19.10.2018 | TSV Gaiberg (L-189131)

22.10.2018 | TB Bad Rotenfels (L-189230)

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr.

Infos und Anmeldung unter [www.btb-tip.de](http://www.btb-tip.de) bzw. beim Hegau-Bodensee-Turngau, die Teilnahme ist kostenlos.